

Walter Rauscher

Die fragile Großmacht

**Die Donaumonarchie und
die europäische Staatenwelt
1866–1914**

Teil 1



PETER LANG
EDITION

Inhalt

Teil 1	7
Österreichs Außenpolitik vom Wiener Kongress bis Königgrätz: Eine Tour d'Horizon	11
A: Das Habsburgerreich und die nationalstaatlichen Entwicklungen in Europa 1866 bis 1870.....	25
1. Regeneration statt Revanche: Konsolidierung nach außen und innere Umgestaltung	25
2. „Die Politik der freien Hand“	76
3. Außenpolitische Konjunkturen in Erwartung des nächsten Krieges	108
4. „Bewaffnete Neutralität“: Die Doppelmonarchie und der deutsch-französische Krieg.....	154
B: Österreich-Ungarns Sicherheitspolitik nach der Ordnung von 1871	183
5. Anpassung an die neuen Realitäten	183
6. Die Neuauflage konservativer Kooperation.....	208
7. Die konservative Kooperation auf dem Prüfstand.....	239
8. Mächtepoker 1878: Vom regionalen zum europäischen Krieg?	278
C: Die Doppelmonarchie und die Folgen des Berliner Kongresses	317
9. Die Weichenstellung	317
10. Entspannungs- und Bündnispolitik I	336
11. Entspannungs- und Bündnispolitik II	360
12. Die Entwicklung zur Kurswende wider Willen	383
D: Der Zerfall monarchischer Solidarität.....	413
13. Kriegsphobie 1887.....	413
14. Außenpolitik im Zeichen von Zwei- und Dreibund 1888–1892	438
15. Die Viermächtegruppe und die russisch-französische Freundschaft.....	460
16. Stagnation und Aufkündigung der britischen Option	485

Teil 2	537
E: Außenpolitischer Ausgleich und innere Erosionserscheinungen	541
17. Annäherung an Petersburg und österreichische Unregierbarkeit	541
18. Entente politik und ungarische Selbständigkeitsbestrebungen.....	570
F: Prestige- und Verzweiflungspolitik	601
19. Der Kurs des neuen Selbstvertrauens	601
20. Der Coup.....	633
21. Rückkehr zur Reserve.....	703
22. Krisenstrategie in Permanenz	752
23. Die Monarchie und die Verschlechterung ihrer südosteuropäischen Position	812
24. Die große Eskalation.....	850
Abkürzungen.....	897
Archivverzeichnis	901
Literaturverzeichnis	907
Personenregister.....	1003